

Ziegler, Christiana Mariana von: Welt, behalte deine Freude (1727)

1 Welt, behalte deine Freude,
2 Mich ergötzt des Creutzes Stamm,
3 Da hängt meiner Augen Weyde,
4 Das gedultge Gottes Lamm,
5 Das erbärmlich zugericht,
6 Weil es Sünd und Schuld geschlicht.
7 Was die gantze Welt begangen,
8 Wird der Unschuld aufgehängen.

9 Schaue, Sünder, was vor Schmertzen
10 Was erträgt es nicht vor Pein!
11 Rinnt das Blut nicht aus den Hertzen,
12 Wie muß seiner Seele seyn?
13 O! wie ächtzt der Lebens-Fürst,
14 Der, so heftig ihn auch dürst,
15 Kaum kan, seinen Geist zu laben,
16 Eine Hand voll Eßig haben.

17 Laß dich dieses doch bewegen,
18 Fleuch der Wollust Rosenthal,
19 Wann sich Fleisch und Blut will regen,
20 So bedencke seine Quaal.
21 Wie die Nägel scharff gespitzt
22 Ihm so Hand als Fuß durchritzt,
23 Wie die Dörner den zerstochen,
24 Der nichts straffbares verbrochen.

25 Schaue, was vor Striem und Strahlen
26 Findet man um Stirn und Haupt:
27 Muß der Heyland selbst bezahlen,
28 Was er niemahls hat geraubt;
29 O! wie wird es dir ergehn?
30 Was hast du nun auszustehn,

31 Wenn die Rache dich läst kommen,
32 Die dein Schuld-Buch vorgenommen.

33 Doch verbanne Furcht und Zweifel,
34 Denn die Schuld ist abgethan,
35 So daß Rache, Tod, und Teufel
36 Sich an dir nicht kühlen kan.
37 Sein geheilgtes Blut und Göscht,
38 Hat die Handschrifft ausgelöscht,
39 Die dereinst nach deinen Tode
40 Mit dem ewgen Kercker drohte.

(Textopus: Welt, behalte deine Freude. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/54292>)